

Lokales

# Was für eine Zettelwirtschaft

Unverständnis über die Bonpflicht

**FLENSBURG** Bis zuletzt liefen Einzelhandel und Handwerk Sturm gegen die Gesetzespläne zur Eindämmung von milliardenschwerem Steuerbetrug an Ladenkassen: Doch aller Kritik auch aus der Koalition zum Trotz gilt von nun an eine Kassensbonpflicht - ob in der Apotheke, beim Friseur oder beim Bäcker. Wie anfällig das deutsche Steuersystem ist, ließ sich in der Weihnachtszeit besonders gut beobachten: Besucherinnen und Besucher strömten auf die Weihnachtsmärkte, tranken Millionen Liter Glühwein, aßen Raclette, Schnitzel, Bratwürste. Gezahlt wurde in bar. Das Personal tippte die schnell im Kopf addierten Umsätze nirgends ein, es war kein Kassensbuch zu sehen, meist lag nicht mal ein Taschenrechner auf dem Tisch. Auch auf deutschen Wochenmärkten gehen Obst, Gemüse, handwerklicher Schmuck oder Kaffee auf diese Weise über die Tische. Und in mancher Eckkneipe kommt die Rechnung als „Zwischenbon“



Ein Kassenzettel für jeden Centbetrag: Geschäfte sind dazu verpflichtet, ihren Kunden Kassensbons auszudrucken. Foto: Lucas Bäuml/dpa

oder auf einem handgeschriebenen Stück Papier in Form eines Bierdeckels mit dem Logo einer Brauerei drauf. Wer will, kann also Umsätze gegenüber dem Finanzamt so leicht verschweigen. Und damit Steuern sparen. Das tut zwar nicht jeder. Der Bundesrechnungshof aber schätzt dennoch, dass durch nicht registrierte Bargeldumsätze dem Staat pro

Jahr etwa zehn Milliarden Euro an Steuereinnahmen entgehen. Die Gesetzesänderung zur Belegausgabepflicht tritt nun zum Schutz vor Steuerhinterziehung durch Datenmanipulationen in Kraft. Besonders betroffen von der neuen Regelung sind in Flensburg Bäckereien und Kioskbesitzer. Die WochenSchau hat sich in Flensburg einmal umgehört.

# Die WochenSchau fragt nach...

Fünf Antworten von Marc Wallner

*FördeBäcker GmbH & Co. KG-Geschäftsführer Marc Wallner spricht im Interview über seine Meinung zur Bonpflicht.*



Marc Wallner. Foto: privat

**Was hat sich für Sie seit dem 1. Januar verändert?**  
Seit dem 1. Januar 2020 sind wir als Bäckerei gesetzlich zur Ausgabe einer Quittung verpflichtet, obwohl der Kunde diese nicht mitnehmen muss und fast immer auch gar nicht möchte.

**Müssen Sie Ihre Ladenkasse umrüsten?**  
Zum Glück haben wir in 2019 ein neues Kassensystem eingeführt, welches durch ein einfaches update in der Lage ist die gesetzlichen Anforderungen sofort umzusetzen.

**Wie nehmen die Kunden die neuen Regelungen auf?**  
In der Regel fragen maximal ein bis zwei Prozent der Kunden am Tag nach einem Kassensbon. Die meisten Kunden schütteln nur den Kopf, wenn sie für den Kauf von zwei Brötchen gefragt werden, ob Sie auch einen Bon haben wollen. Einige sind auch schon

Thermopapier bestehen und leider nur im Restmüll entsorgt werden dürfen. Bisher sind wir in unseren Filialen gut und nachhaltig damit ausgekommen, dass wir nur Müll im gelben Sack (recyclebar) oder eben Biomüll und Papier entsorgen brauchten. **Wie stehen Sie zur Bonpflicht?** Der Grund für die Einführung der Bonausgabepflicht ist durchaus nachvollziehbar aus Sicht der Finanzbehörden, da diese dazu angehalten sind mögliche Steuer-schlupflöcher aufzutun und Steuerhinterziehung zu unterbinden. Allerdings muss jede Kasse mit einer zertifizierten, technischen Sicherheitseinrichtung (TSE) ausgestattet werden. Diese TSE muss jeder Händler an seiner Kasse bis spätestens 30. September nachrüsten und verursacht nochmals einmalig 199 Euro Kosten (pro Kasse!). Die TSE soll gewährleisten, dass alle Kasseneingaben protokolliert und nachträglich nicht mehr verändert werden können. Es gibt ja auch noch das Gesetz zur Bürokratieentlastung, was sich aber in Hinblick und in Verbindung mit der Bonausgabepflicht eher wie eine Farce liest.

sichtlich genervt, haben Verständnis für die Arbeit unserer Mitarbeiter, aber kein Verständnis für die gesetzliche Regelung, da die Bonausgabepflicht nicht in einem angemessenen Verhältnis zum Kaufpreis bei Backwaren steht.

**Was sind die Nachteile der Bonpflicht?**  
Die Nachteile der Bonpflicht aus unserer betrieblichen Sicht sind wie schon vielseitig genannt: Erstens die deutlich höheren Kosten durch erheblichen Mehrverbrauch an Bonrollen, die sich alleine bei uns auf ca. 5.000 Euro (oder 13.157 Brötchen) pro Jahr schätzen lassen. Und zweitens natürlich auch der Umweltaspekt, da die Bonrollen aus beschichtetem

# Was halten Sie von der Bonpflicht?



Jens Müller (54): „Warum muss ich zusätzlich noch einen Bon entgegennehmen, wenn die Kasse den Betrag sowieso schon registriert hat? Das neue Gesetz ist aus meiner Sicht völlig sinnlos. Etwas anderes wäre es, bei Einkäufen, wo später eventuell ein Umtausch notwendig wird.“



Tjark Wendt (21): „Vom Prinzip her finde ich die Lösung eigentlich okay. Allerdings macht es bei kleineren Einkäufen wirklich keinen Sinn.“



Lisa und Kurt Galle (beide 75): „Es ist einfach ein totaler Blödsinn. Warum muss ich beim Brötchenkauf ein Stück Papier entgegen nehmen, um es gleich wieder zu vernichten? Wir sind doch alles ehrliche Menschen, außer so mancher Politiker.“



Nis Sütö (73): „Ich nehme niemals einen Bon an, weil ich die neue Regelung unmöglich finde. Durch meine Gehbehinderung bin ich jetzt schon fast überfordert mit der gesamten Entsorgung meiner Abfälle.“



Jutta Hansen (83): „Von der neuen Bonpflicht halte ich überhaupt nichts, sie ist völlig überflüssig. Es wird nur unnötiger Abfall produziert und man hat keinen Nutzen davon.“



Mike Lorenzen (32) vom „Kiosk Am Burgplatz“: „Fast kein Kunde möchte den Bon haben. Von 100 Kunden wollen geschätzt 97 den Bon nicht nehmen. Alle schimpfen über die Papierverschwendung und die Umweltverschmutzung. Und jeder fragt uns nur: „Was soll ich damit machen?“

# Für einen nachhaltigen „Hafen-Ost“

Mitmachen, diskutieren und mitgestalten

In der kommenden Woche finden von Donnerstag bis Sonnabend verschiedene Veranstaltungen zum Thema „Hafen Ost“ statt, die mit einer Beteiligungswerkstatt für interessierte Einwohner in der Bürgerhalle des Flensburger Rathauses enden. Gleich im „Dreier-Blog“ ruft die Stadt Flensburg alle Flensburger auf, sich aktiv beim öffentlichen „Stadtdialog“ am Donnerstag um 17 Uhr in der Bürgerhalle des Rathauses und am Sonnabend bei der am Kanalschuppen um 12.30 Uhr startenden „Safari“ sowie der anschließenden „Beteiligungswerkstatt“ in der Bürgerhalle von 13.45 bis 17.15 Uhr zu beteiligen. Mitmachen, diskutieren und mitgestalten ist ausdrücklich erwünscht. „Unsere Planungen sollen durch die Einbeziehung unserer Einwohner und deren lokalem Wissen deutlich an Qualität gewinnen“, freut sich auch Bürgermeister Henning Brüggemann auf möglichst viele kreative Beiträge bei der bevorstehenden Veranstal-



Die „Zukunft Hafen-Ost“ vor Augen: Bürgermeister Henning Brüggemann, Claudia Takla Zehrfeld (Stadtentwicklung und Klimaschutz der Stadt Flensburg) und der per Videokonferenz live zugeschaltete Dr. Bernd Sommer (Europäische-Universität Flensburg) freuen sich auf eine rege öffentliche Beteiligung. Foto: privat

ungsreihe. Im Hafen-Ost soll zukünftig ein lebenswertes Quartier, bestehend aus einer Mischung von vielfältigen Wohn- und Gewerbeobjekten, entstehen. Auf dem 48 Hektar großen Gelände sollen in vier bis fünf Jahren neben gewerblichen Einrichtungen auch 1000 neue Wohnungen entstehen, wovon dann mindestens 30 Prozent sozialgedestert sein sollen. (woh)

**RESTAURANT HELLAS**  
Wassersleben  
**SONNTAG**  
12.00-14.30 Uhr  
**Griechisches Mittagsbuffet**  
- satt -  
**8,00 €**  
Wassersleben 25  
24955 Wassersleben - Tel. 0461 - 75379

**KRIBBELN, BRENNEN, TAUBE FÜSSE?**  
**Fachvortrag Polyneuropathie**  
**Mo 13.01.2020, 15 Uhr**  
Jetzt anmelden und günstigen Testmonat sichern  
**0461/4934915**  
  
**Das Sanitätshaus Schütt & Jahn GmbH**  
Geschäftsführer Norbert Kuss  
**Heideland Süd 7 | 24976 Handewitt/Weding**  
Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr | Sa. 9.00 - 13.00 Uhr  
Jede Anmeldung erhält einen kostenlosen Patiententratgeber zugesandt.

**Miniclub**  
**FLENSBURG** Ein- bis Dreijährige treffen sich regelmäßig mit Müttern, Vätern, Omas, Opas oder Tagesmüttern im Miniclub. Spiele, die dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder entsprechen, Fingerspiele, Lieder und das Ausprobieren von Materialien lassen den Kindern viel Raum Neues zu entdecken und auszuprobieren, sich selbst und die Welt wahrzunehmen, kreative Lösungen zu finden. Am Dienstag, 14. Januar, um 9 Uhr findet der Club im Haus der Familie des ADS-Grenzfriedensbund e.V., Wrangelstraße 18 statt. Anmeldungen und Infos im Haus der Familie unter Tel. 0461 / 50 32 60.

Partnertarif:  
**12 Monate für nur 19,99€\***  
\*4-wöchentlich, 23 Monate Laufzeit zzgl. Getränke- und Service-Pauschale. Ab 2. Jahr: 29,99€ 4-wöchentlich  
**balance feminin**  
**25 JAHRE**  
balance Flensburg  
**Tage der offenen Tür**  
**Sa. 25.1. & So. 26.1. 10-18 Uhr**  
**Mo. 27.1. 9-12 & 16-20 Uhr**  
  
balance Engelsbyer Str. 65 | 24943 Flensburg  
Tel. 0461-611 06  
info@balance-flensburg.de  
www.balance-flensburg.de  
balance feminin Friedheim 16 | 24944 Flensburg  
Tel. 0461-310 79 97  
info@balance-feminin.de  
www.balance-feminin.de  
Fitness & Sauna • Trainingsbetreuung • großes Kursprogramm • Rücken- & Dehnungszyklen • Ernährungsberatung • Kinderbetreuung